

# Eine Verfassung für unsere Kita! Was steckt dahinter?



Die Verfassung der Kita Pasodi

**10. Forum Frühkindliche Bildung und Inklusion - Workshop 4 – 30.6.2025**

*Andrea Gerth (Multiplikatorin für die Kinderstube der Demokratie)*

*Monika Lang (Leitung der Kita Pasodi)*

# Die Verfassung der Kita Pasodi

## Überblick

- Wie sind wir dazu gekommen?
- Was liegt der Verfassung zugrunde?
- Wie ging das nun konkret?
- Welche Erfahrungen haben wir gemacht?

## Referentinnen

Andrea Gerth, [mail@andrea-gerth.de](mailto:mail@andrea-gerth.de)

Monika Lang, [lang@pasodi.de](mailto:lang@pasodi.de)

## Verfassung

<https://pasodi.de/wp-content/uploads/2024/12/Verfassung-der-Kita-Pasodi.pdf>



# Wie sind wir dazu gekommen?

## Präambel

- (1) In den Jahren 2023 und 2024 trat in der Kita Pasodi das pädagogische Team als verfassunggebende Versammlung zusammen. Die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verständigten sich auf die künftig in der Einrichtung geltenden Partizipationsrechte der Kinder.
- (2) Die Beteiligung der Kinder an allen sie betreffenden Entscheidungen wird damit als Grundrecht anerkannt. Die pädagogische Arbeit soll an diesem Grundrecht ausgerichtet werden.
- (3) Gleichzeitig ist die Beteiligung der Kinder eine notwendige Voraussetzung für gelingende (Selbst)Bildungsprozesse und die Entwicklung demokratischen Denkens und Handelns.

**Was liegt der Verfassung zugrunde?**

1989/  
**1992**

## Rechtliche Grundlagen

UN-Kinderrechte

Schutz

Beteiligung

Förderung

Kinderrechte

einhalten

beachten

## bedeutend für die Kita

**2012**

Bundeskinderschutzgesetz

Schutz vor Gewalt

Beschwerde

Beteiligungsmöglichkeiten

**2021**

**Kinder- und Jugendstärkungsgesetz:** Eine Betriebserlaubnis ist zu erteilen, wenn ...

„zur Sicherung der Rechte und des Wohls von Kindern und Jugendlichen in der Einrichtung die Entwicklung, Anwendung und Überprüfung eines Konzepts zum Schutz vor Gewalt, geeignete Verfahren der Selbstvertretung und Beteiligung sowie der Möglichkeit der Beschwerde in persönlichen Angelegenheiten innerhalb und außerhalb der Einrichtung gewährleistet werden.“

1991

SGB VIII - KJHG

§ 22 Förderauftrag

§ 45 Betriebs-  
erlaubnis

gewinnorientiert  
förmig

Beteiligung

**2012**

Orientierungsplan

2009

Kinderrechte

Demokratische  
Erziehung

Rechte  
der Kinder

Verantwortung

**2025**

In der Überarbeitung des **Orientierungsplans** werden Kinderrechte, Kinderschutz und Partizipation als wichtige Themen neu aufgenommen ...

# Recht auf Beteiligung

Kinder haben das Recht, bei allen Fragen, die sie betreffen, sich zu informieren, mitzubestimmen und zu sagen, was sie denken.

6



## Artikel 12

Du hast das Recht, Deine eigene Meinung mitzuteilen, und Erwachsene müssen das, was Du sagst, ernst nehmen. Auch Richter müssen Dich anhören, wenn Du betroffen bist.

## Artikel 14

Du hast das Recht, Deine eigene Meinung zu bilden und zu entscheiden, ob Du an einen Gott glaubst oder nicht. Deine Eltern sollen Dir dabei helfen, aber auch berücksichtigen, dass Du Dir selbst eine Meinung bilden kannst.

## Artikel 13

Du hast das Recht, das, was Du denkst und fühlst, anderen mitzuteilen, indem Du redest, zeichnest, schreibst oder auf andere Art und Weise. Du darfst aber keinen anderen Menschen damit verletzen oder kränken. Du hast das Recht zu erfahren, was in der Welt vor sich geht.

## Artikel 17

Du hast das Recht, alles zu erfahren, was Du für ein gutes Leben wissen musst, aus dem Radio, der Zeitung, Büchern, dem Computer und anderen Quellen. Erwachsene sollen dafür sorgen, dass die Informationen, die Du erhältst, Dir nicht schaden. Außerdem sollen sie Dir helfen, die Informationen, die Du brauchst zu finden und zu verstehen.



# Recht auf Beteiligung

Kinder haben das Recht,  
bei allen Fragen, die sie betreffen,  
sich zu informieren, mitzubestimmen  
und zu sagen, was sie denken.

6



## Artikel 12

Du hast das Recht, Deine eigene Meinung mitzuteilen, und Erwachsene müssen das, was Du sagst, ernst nehmen. Auch Richter müssen Dich anhören, wenn Du betroffen bist.

## Artikel 14

Du hast das Recht, Deine eigene Meinung zu bilden und zu entscheiden, ob Du an einen Gott glaubst oder nicht. Deine Eltern sollen Dir dabei helfen, aber auch berücksichtigen, dass Du Dir selbst eine Meinung bilden kannst.

## Artikel 13

Du hast das Recht, das, was Du denkst und fühlst, anderen mitzuteilen, indem Du redest, zeichnest, schreibst oder auf andere Art und Weise. Du darfst aber keinen anderen Menschen damit verletzen oder kränken. Du hast das Recht zu erfahren, was in der Welt vor sich geht.

## Artikel 17

Du hast das Recht, alles zu erfahren, was Du für ein gutes Leben wissen musst, aus dem Radio, der Zeitung, Büchern, dem Computer und anderen Quellen. Erwachsene sollen dafür sorgen, dass die Informationen, die Du erhältst, Dir nicht schaden. Außerdem sollen sie Dir helfen, die Informationen, die Du brauchst zu finden und zu verstehen.



# Recht auf Beteiligung

Kinder haben das Recht, bei allen Fragen, die sie betreffen, sich zu informieren, mitzubestimmen und zu sagen, was sie denken.



**Welche Fragen sind das denn in Kita und Hort?**

**Welche (alltäglichen) Entscheidungen werden in einer Kita/einem Hort getroffen, die (auch) die Kinder betreffen?**

Du darfst aber keinen anderen Menschen damit verletzen oder kränken.  
Du hast das Recht zu erfahren, was in der Welt vor sich geht.

Erwachsene sollen dafür sorgen, dass die Informationen, die Du erhältst, Dir nicht schaden.  
Außerdem sollen sie Dir helfen, die Informationen, die Du brauchst zu finden und zu verstehen.



# Recht auf Beteiligung

Kinder haben das Recht,  
bei allen Fragen, die sie betreffen,  
sich zu informieren, mitzubestimmen

6



## Woran können sich die Kinder in Ihrer Einrichtung beteiligen?

### Artikel 12

Du hast das Recht, Deine eigene Meinung mitzuteilen, und Erwachsene müssen das, was Du sagst, ernst nehmen. Auch Richter müssen Dich anhören, wenn Du betroffen bist.

### Artikel 14

Du hast das Recht, Deine eigene Meinung zu bilden und zu entscheiden, ob Du an einen Gott glaubst oder nicht. Deine Eltern sollen Dir dabei helfen, aber auch berücksichtigen, dass Du Dir selbst eine Meinung bilden kannst.



### Artikel 13

Du hast das Recht, das, was Du denkst und fühlst, anderen mitzuteilen, indem Du redest, zeichnest, schreibst oder auf andere Art und Weise. Du darfst aber keinen anderen Menschen damit verletzen oder kränken. Du hast das Recht zu erfahren, was in der Welt vor sich geht.

### Artikel 17

Du hast das Recht, alles zu erfahren, was Du für ein gutes Leben wissen musst, aus dem Radio, der Zeitung, Büchern, dem Computer und anderen Quellen. Erwachsene sollen dafür sorgen, dass die Informationen, die Du erhältst, Dir nicht schaden. Außerdem sollen sie Dir helfen, die Informationen, die Du brauchst zu finden und zu verstehen.



# Recht auf Beteiligung

Kinder haben das Recht,  
bei allen Fragen, die sie betreffen,  
sich zu informieren, mitzubestimmen



**Woran können sich die Kinder in Ihrer Einrichtung beteiligen?**

Artikel 12

Artikel 14

**Handhaben das alle im Team gleich?  
Immer? Oder nur manchmal?**

**Können die Kinder ihre Beteiligung einklagen?**

**Bei wem und auf welcher Grundlage?**

**Und was passiert dann?**

# Recht auf Beteiligung

Kinder haben das Recht, bei allen Fragen, die sie betreffen, sich zu informieren, mitzubestimmen und zu sagen, was sie denken.



Artikel 12

Artikel 14

**Und was lernen die Kinder daraus?  
Welche Schlussfolgerungen ziehen sie?**

Artikel 13

Du hast das Recht, das, was Du denkst und fühlst, anderen mitzuteilen, indem Du redest, zeichnest, schreibst oder auf andere Art und Weise. Du darfst aber keinen anderen Menschen damit verletzen oder kränken. Du hast das Recht zu erfahren, was in der Welt vor sich geht.

Artikel 17

Du hast das Recht, alles zu erfahren, was Du für ein gutes Leben wissen musst, aus dem Radio, der Zeitung, Büchern, dem Computer und anderen Quellen. Erwachsene sollen dafür sorgen, dass die Informationen, die Du erhältst, Dir nicht schaden. Außerdem sollen sie Dir helfen, die Informationen, die Du brauchst zu finden und zu verstehen.



# Recht auf Beteiligung

Kinder haben das Recht,  
bei allen Fragen, die sie betreffen,  
sich zu informieren, mitzubestimmen  
und zu sagen, was sie denken.

6



## Artikel 12

Du hast das Recht, Deine eigene Meinung mitzuteilen, und Erwachsene müssen das, was Du sagst, ernst nehmen. Auch Richter müssen Dich anhören, wenn Du betroffen bist.

## Artikel 14

Du hast das Recht, Deine eigene Meinung zu bilden und zu entscheiden, ob Du an einen Gott glaubst oder nicht. Deine Eltern sollen Dir dabei helfen, aber auch berücksichtigen, dass Du Dir selbst eine Meinung bilden kannst.

## Artikel 13

Du hast das Recht, das, was Du denkst und fühlst, anderen mitzuteilen, indem Du redest, zeichnest, schreibst oder auf andere Art und Weise. Du darfst aber keinen anderen Menschen damit verletzen oder kränken. Du hast das Recht zu erfahren, was in der Welt vor sich geht.

## Artikel 17

Du hast das Recht, alles zu erfahren, was Du für ein gutes Leben wissen musst, aus dem Radio, der Zeitung, Büchern, dem Computer und anderen Quellen. Erwachsene sollen dafür sorgen, dass die Informationen, die Du erhältst, Dir nicht schaden. Außerdem sollen sie Dir helfen, die Informationen, die Du brauchst zu finden und zu verstehen.



# Recht auf Beteiligung

Kita-Kinder können ihre Rechte **nicht erkämpfen**.

Kindern müssen ihre Rechte **zugestanden** werden.

Dafür müssen die Erwachsenen **freiwillig auf einen Teil ihrer Macht verzichten**.

## Macht in der Kita?

„**Ein Kind ist klein**, sein Gewicht ist gering,  
es ist nicht viel von ihm zu sehen [...]  
Und was noch schlimmer ist, das Kind ist schwach.  
Wir können es hochheben, in die Luft werfen,  
es gegen seinen Willen irgendwohin setzen,  
wir können es mit Gewalt im Lauf aufhalten -  
**wir können all sein Bemühen vereiteln.**“

*Janusz Korczak*

# Macht in der Kita?

„**Ein Kind ist klein**, sein Gewicht ist gering,  
es ist nicht viel von ihm zu sehen [...]  
Und was noch schlimmer ist, das Kind ist schwach.

**Bei welchen Gelegenheiten üben  
pädagogische  
Fachkräfte Macht aus?**

# Macht in der Kita?

- ❖ **Handlungs- oder Gestaltungsmacht:** Sie können die soziale und materiale Umwelt in der Kita aktiv verändern
- ❖ **Verfügungsmacht:** Sie haben Zugriff auf Ressourcen und bestimmen über ihre Nutzung
- ❖ **Definitions- oder Deutungsmacht:** Sie beeinflussen mit den eigenen Ansichten die Meinungsbildung der Kinder
- ❖ **Mobilisierungsmacht:** Sie können andere dazu bringen, die eigenen Anliegen zu unterstützen

# Macht in der Kita?

Arbeitshilfe

Kinder- und Jugendschutz in Einrichtungen



Gefährdung des Kindeswohls  
innerhalb von Institutionen

„**Ein Kind ist klein**, sein Gewicht ist gering,  
es ist nicht viel von ihm zu sehen [...]  
Und was noch schlimmer ist, das Kind ist schwach.  
Wir können es hochheben, in die Luft werfen,  
es gegen seinen Willen irgendwohin setzen,  
wir können es mit Gewalt im Lauf aufhalten -  
**wir können all sein Bemühen vereiteln.**“

*Janusz Korczak*

# Macht in der Kita?

*Heinrich Kupffer formuliert die Kernfrage der Pädagogik so:*

„Was wünschen wir, woran wollen wir uns halten, **welche Konstellation zwischen ungleichen Partnern** halten wir für angemessen? [...] Die Freiheit des jungen Menschen ergibt sich nicht von selbst; sie muss **gewollt, beschlossen** und **gestaltet** werden.“

# Macht in der Kita?

*Heinrich Kupffer formuliert die Kernfrage der Pädagogik so:*

„Was wünschen wir, woran wollen wir uns halten, **welche Konstellation zwischen ungleichen Partnern** halten wir für angemessen? [...]

Die Freiheit des jungen Menschen ergibt sich nicht von selbst; sie muss **gewollt, beschlossen** und **gestaltet** werden.“

**Haltung**

„Kinder werden  
nicht erst zu  
Menschen, sie sind  
bereits welche.“

*Janusz Korczak*

# Macht in der Kita?

*Heinrich Kupffer formuliert die Kernfrage der Pädagogik so:*

„Was wünschen wir, woran wollen wir uns halten, **welche Konstellation zwischen ungleichen Partnern** halten wir für angemessen? [...] Die Freiheit des jungen Menschen ergibt sich nicht von selbst; sie muss **gewollt, beschlossen** und **gestaltet** werden.“

**Strukturelle  
Verankerung**

# Macht in der Kita?

*Heinrich Kupffer formuliert die Kernfrage der Pädagogik so:*

„Was wünschen wir, woran wollen wir uns halten, **welche Konstellation zwischen ungleichen Partnern** halten wir für angemessen? [...] Die Freiheit des jungen Menschen ergibt sich nicht von selbst; sie muss **gewollt, beschlossen** und **gestaltet** werden.“



**Pädagogische  
Gestaltung**

# Die Kinderstube der Demokratie

„Die **Erfahrungen, die Kinder in der Kita machen**, haben einen großen Einfluss auf die Bildung ihrer Persönlichkeit. Inwieweit sich Kinder als aktive Mitglieder einer Gemeinschaft erleben können, die für die Rechte des Einzelnen eintritt und Mitgestaltung ermöglicht, aber auch Grenzen und Regeln markiert und diese erklärt, hat große **Auswirkungen** auf die moralische Entwicklung und **auf die politische Sozialisation** des Kindes.

**Die Kindertageseinrichtung kann daher zu Recht als 'Kinderstube der Demokratie' bezeichnet werden.“**

*Maywald, TPS 5/14, S. 7*

# Die Kinderstube der Demokratie

„Die **Erfahrungen, die Kinder in der Kita machen**, haben einen großen Einfluss auf die Bildung ihrer Persönlichkeit. Inwieweit sich Kinder als aktive Mitglieder einer Gemeinschaft erleben können, die für die Rechte des Einzelnen eintritt und Mitgestaltung ermöglicht, aber auch Grenzen und Regeln markiert und diese erklärt, hat große **Auswirkungen** auf die moralische Entwicklung und **auf die politische Sozialisation** des Kindes.

**Die Kindertageseinrichtung kann daher zu Recht als 'Kinderstube der Demokratie' bezeichnet werden.“**



Maywald, T. 5/14, S. 7

# Die Kinderstube der Demokratie



INSTITUT FÜR  
PARTIZIPATION UND  
BILDUNG

Wolfgang Herms, Rainerd Krewer, Inesditt Storzmecher

## Partizipation in Kindertageseinrichtungen

on@campus



Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita MDOC

kostenlos

Wird einsehbar

### Was kannst du in diesem Kurs lernen?

Das Leitziel dieses Kurses ist es, Lehrende Fachkräfte im Elementarbereich in die Lage zu versetzen, Kindern demokratische Handlungsmöglichkeiten auf der Grundlage "Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita" zu eröffnen.

### Wie ist der Kurs aufgebaut?

Einzelne Inhalte erläutern sich in dem MDOC:

- Einführung in den MDOC
- Begriffe der Demokratiebildung
- Bedingungen für Partizipation
- Partizipation im Alltag
- Partizipationsverfahren
- Regeln, Beschränkungen, Absichten
- Partizipation in Kooperationen
- Partizipationsgebäude



Wolfgang Herms, Rainerd Krewer

## Das Praxisbuch: Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita

Wie pädagogische Fachkräfte Partizipation  
und Engagement von Kindern fördern

Wolfgang Bertelsmann-Stiftung

# Die Kinderstube der Demokratie

**Demokratie**

**Was können wir aus  
der „großen“  
Demokratie für die  
„kleine“ Demokratie  
der Kita lernen?**

Kita-„Verfassung“

„Rechte“

Regeln als „Gesetze/  
Verordnungen“

Kinder-„Parlament“

„(Verfassungs-)  
Beschwerde“

**Pädagogik**

# Die Kinderstube der Demokratie

Partizipation verlangt ...

- eine Klärung der (Mitentscheidungs)**Rechte** der Kinder
- eine Klärung der Rechte der Kinder beim **Umgang mit Regeln und Regelbrüchen**
- die Einführung verlässlicher Beteiligungsb**gremien**
- methodisch angemessen gestaltete Beteiligungsb**verfahren**
- die Gestaltung respektvoller **Beziehungen** zwischen allen Beteiligten

# Die Kinderstube der Demokratie



Die Verfassung der Kita Pasodi

**Wie ging das nun konkret?**

# Themensammlung



# Selbstbestimmungsthemen

## Mahlzeiten

Wer entscheidet...	Frühstück		Mittagessen		Snack
	FK	FKKS	K		
▷ was es gibt?					
▷ wann?	U/Ga				
▷ wie viel?			X		
▷ was essen?			X		
▷ in welcher Essensgruppe?	U/Ga				
▷ Tischkultur?	X				
▷ wo?	X				
▷ neben wem sitzen?	U/Ga				
▷ wie lange essen?			X		
▷ wer Dienste macht?			X		
▷ wie lange sitzen bleiben?	X				
▷ auf welchem Stuhl?	U/Ga				

## Körperpflege / Hygiene

	FK	K
	Wickeln	
▷ wer		X
▷ wie		X
▷ wann		X
▷ wo	X	
▷ ob		X
▷ ob Windel oder nicht		X
▷ Toilettenzugang		X
▷ Begleitung ob/un		X
▷ Waschenputzen		X
▷ ob		X
▷ wann		X
▷ auf welche		X
▷ WC oder Töpfchen		X
Händewaschen		
▷ ob		X
▷ an welchem		X
Nase putzen / Zähne putzen	X	

## Wleidung

Wer entscheidet...	FK	U
	▷ Sonnenschutz	X
▷ Halschmuse	X	
▷ Gummistiefel	X	
▷ Nütze / Schief / Handbohrer	X	
▷ Jacke draußen	X	
▷ Schuhe	X	
▷ Hausschuhe / barfuß	X	
▷ Kleidung drinnen	X	
▷ Lätzchen	X	
▷ umziehen	X	
▷ Sportkleidung	X	

## Schlafen / Ruhen

Wer entscheidet...	FK	U
	▷ mit welcher Kleidung	
▷ ob ruhen / schlafen	X	
▷ wann		
	ruhen	Schlaf
	X	
		X
	U/Ga	U/Ga
		X
		X
	s.o.	
	X	
		X

Bechtel frische beruht

"

"

Störung anderer

Graße unten

med. Grund  
deshalb über  
Wechselkitten

Verdopfen

Verschmut

Wechselkittens

solange Alternative  
Wechselkleidung  
im aufpassen mit  
nehmen

nicht: Socken  
min. Unterwäsche  
auch draußen

Nässe / Schmutz

# Selbstbestimmungsthemen

Kleidung		Wer entscheidet...	Fu	K	
▷ Sonnenschutz			X		solange Alternative Wachselkleidung bei Ausflügen mit-nehmen
▷ Halschlose			X		
▷ Gummistiefel			X		
▷ Mütze / Schal / Handschuhe			X		
▷ Jacke draußen			X		
▷ Schuhe		↓ Fu berücksichtigt	X		
▷ Hausschuhe / barfuß	Socken		X		nicht: Socken
▷ Kleidung drinnen			X		min Ullae/Windel... auch draußen
▷ Lätzchen			X		
▷ Umziehen			X		Nässe / Schmutz
▷ Sportkleidung			X		

# Selbstbestimmungsthemen



## § 6 Kleidung

- (1) Die **Kinder** haben das Recht selbst zu entscheiden, **welche Kleidung sie drinnen** tragen.  
Sie müssen dabei aber **mindestens eine Windel bzw. eine Unterhose** tragen.
- (2) Die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter behalten sich das Recht vor zu entscheiden,
  - ob die Kinder **auf Socken laufen** dürfen,
  - dass die Kinder sich **umziehen** müssen, wenn ihre Kleidung nass oder stark verschmutzt ist,
  - wann und wo die Kinder **nackt** sein dürfen.
- (3) Die **Kindergartenkinder** haben das Recht, selbst zu entscheiden, **welche Kleidung sie draußen** tragen. Bei Regen oder wenn sie zu verschmutzen drohen (z. B. nasser Sand) müssen sie **Wechselkleidung** haben, **wenn** sie **keine Matschhose** anziehen wollen.  
Bei Ausflügen müssen die Kinder passende Kleidung dabei haben.
- (4) Die Kindergartenkinder haben das Recht selbst zu entscheiden, ob sie sich im **Schatten** aufhalten **oder** sich **vor der Sonne schützen** (Sonnencreme, Sonnenhut u.a.).
- (5) Die pädagogischen **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** behalten sich das Recht vor zu entscheiden, **welche Kleidung die Krippenkinder draußen** tragen. Sie **berücksichtigen dabei die Bedürfnisse der Kinder**.



# Mitbestimmungsthemen

**Regeln**

Wie gehen überall als Gruppe? Nicht allein

Nicht verhandelbare Regeln

- o Regeln die das Kindeswohl schützen
  - ↳ Keine Gewalt (Körperlich, seelisch, verbal)
  - ↳ Kein Vandalismus
  - ↳ Einrichtungsgebiete/Raum nicht ungefragt verlassen.

Den Raum verlassen (Gruppe)

An die Strafenverordnung halten.

- o Regeln für Räume
  - ↳ Räume werden mit einem Symbol gekennzeichnet
  - Bsp. Rot → Nicht betreten, Gelb → Zutritt mit Erlaubnis, Grün → Freier Zutritt.

Im Flur spielen/ die Gruppe verlassen

Regeln sind auf Schildern in Räumen notiert.

Die Regeln werden in Kreis und im Team überprüft und festgeschrieben

Regeln

Regel

Strafenverordnung

Feuermelder betätigen

Nicht alleine dem Gruppenraum rangehen.

otto

# Entscheidungen

1. Welche Gremien werden benötigt, um gemeinsame Entscheidungen auf unterschiedlichen Ebenen (der Gruppe, der ganzen Einrichtung ...) zu ermöglichen?

## 1. Verfassungsorgane

### **§ 1 Verfassungsorgane**

Verfassungsorgane der Kita Pasodi sind die Kinderkonferenz, die Bezugsgruppentreffen und Arbeitsgruppen.

## Zu klären ist ...

2. **Wer** soll an den Gremien teilnehmen?
3. Wie werden die TeilnehmerInnen (aus-)gewählt?
4. Welche innere **Struktur** haben die Gremien? Wer **moderiert**?
5. **Wann, wie oft und wo** tagen die Gremien?
6. Wie wird die **Tagesordnung** festgelegt? Woher kommen die Themen?
7. Mit welchen Verfahren werden **Entscheidungen** gefällt?
8. Welche **Befugnisse** erhalten die Gremien? Wer muss sich den Entscheidungen beugen?
9. Mit wem müssen die Gremien **Absprachen** treffen? Wie geht das vor sich?
10. Wie werden die **Ergebnisse festgehalten**?
11. Wer **begleitet** die Delegierten?
12. Wie findet der **Transfer der Ergebnisse** statt? Zu Kindern, ErzieherInnen, Eltern?



**Welche Erfahrungen haben wir gemacht?**

# Kleidung - Selbstbestimmungsrecht

## § 6 Kleidung

- (1) Die **Kinder** haben das Recht selbst zu entscheiden, **welche Kleidung sie drinnen** tragen.  
Sie müssen dabei aber **mindestens eine Windel bzw. eine Unterhose** tragen.
- (2) Die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter behalten sich das Recht vor zu entscheiden,
  - ob die Kinder **auf Socken laufen** dürfen,
  - dass die Kinder sich **umziehen** müssen, wenn ihre Kleidung nass oder stark verschmutzt ist,
  - wann und wo die Kinder **nackt** sein dürfen.
- (3) Die **Kindergartenkinder** haben das Recht, selbst zu entscheiden, **welche Kleidung sie draußen** tragen. Bei Regen oder wenn sie zu verschmutzen drohen (z. B. nasser Sand) müssen sie **Wechselkleidung** haben, **wenn** sie **keine Matschhose** anziehen wollen.  
Bei Ausflügen müssen die Kinder passende Kleidung dabei haben.
- (4) Die Kindergartenkinder haben das Recht selbst zu entscheiden, ob sie sich im **Schatten** aufhalten **oder** sich **vor der Sonne schützen** (Sonnencreme, Sonnenhut u.a.).
- (5) Die pädagogischen **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** behalten sich das Recht vor zu entscheiden, **welche Kleidung die Krippenkinder draußen** tragen. Sie **berücksichtigen dabei die Bedürfnisse der Kinder**.

# Regeln - Mitbestimmungsrecht

## § 21 Regeln und Regelverstöße

- (1) Die Kinder haben das Recht **mitzuentcheiden über die Regeln des Zusammenlebens** in der Einrichtung sowie **über den jeweiligen Umgang mit Regelverletzungen**. Letzteres gilt auch, wenn pädagogische Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter einer Regelverletzung bezichtigt werden.
- (2) Die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter behalten sich das Recht vor, zu **bestimmen und durchzusetzen**,
  - dass niemand absichtlich verletzt oder beleidigt werden darf,
  - dass die Einrichtung und die materielle Ausstattung nicht ohne aus ihrer Sicht angemessene Gründe beschädigt werden darf,
  - dass die Krippenkinder nur nach Absprache den Raum verlassen dürfen,
  - dass die Kindergartenkinder nur nach Absprache die Kita verlassen dürfen,
  - dass die vom Team verabschiedeten Raumregeln eingehalten werden.

# Mitbestimmung Außengelände - Anhörungsrecht

„Die Kinder haben das Recht **angehört zu werden bei Anschaffungen von Möbeln und Außenspielgeräten**. Die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichten sich, die Wünsche der Kinder zu prüfen, zu entscheiden und den Kindern ihre Entscheidung mitzuteilen und zu begründen.“

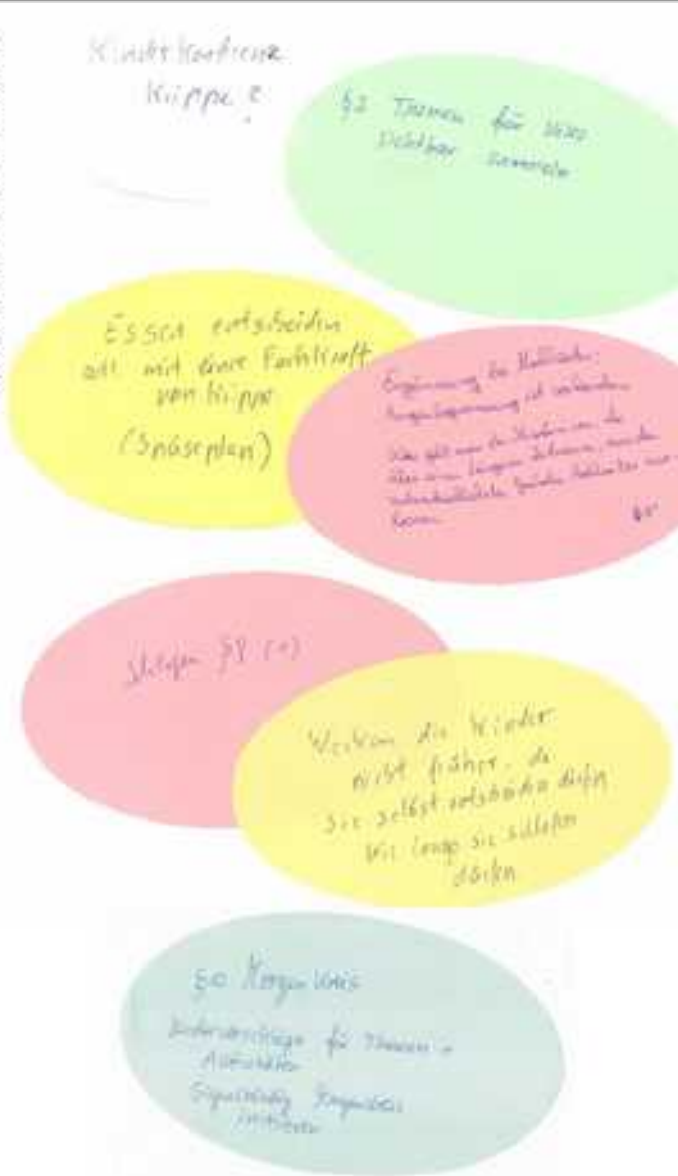
# Kinderkonferenz

- (1) Die Kinderkonferenz findet **einmal pro Woche** statt.
- (2) Sie setzt sich zusammen aus **allen Kindergartenkindern** und **mindestens zwei pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern**.
- (3) Die **Teilnahme** ist für die Kinder **freiwillig**.
- (4) Die **Themen** für die Kinderkonferenz werden im Laufe der Woche für alle **sichtbar gesammelt**.
- (5) Die **Vorbereitung und Moderation** der Kinderkonferenz übernehmen **ein Kind** und **ein\*e pädagogische\*r Mitarbeiter\*in**.
- (6) Das **Protokoll** wird von einer pädagogischen Fachkraft erstellt, **von der Kinderkonferenz genehmigt**, in einem Protokollordner archiviert und den Bezugsgruppenerzieher\*innen zur Verfügung gestellt.
- (7) **Alle Kinder** der Kinderkonferenz sind **stimmberechtigt**. Beschlüsse werden mit **einfacher Mehrheit** gefasst, aber **nie gegen die Stimmen aller pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**.“

# Ständige Reflexion!



Gedanken päd. Fachkräfte



# Hilfreich ...



# Mutmacherfolie



Ich kann ein  
Gedicht  
aufsagen!

Wir wollen kein  
Theaterstück!

Ich habe  
eine Idee ...

Kannst du das  
bitte  
aufschreiben?

Kannst du uns  
einen Baumtanz  
beibringen?

# Mutmacherfolie

„Das war ein toller Elternabend – die Möglichkeiten der Selbst- und Mitbestimmung, die ihr den Kindern hier ermöglicht, finde ich super!“

„Vor dieser Weihnachtsfeier bin ich viel zuversichtlicher, dass alles klappt!“



„Ich habe das Gefühl, dass die lange gemeinsame Auseinandersetzung mit dem Thema „Kleidung“ für mich den positiven Effekt hat, dass ich es nun besser aushalte, wenn die Kinder leicht bekleidet in den Garten gehen.“

„Wie schade, dass wir zur offiziellen Unterschrift unter die Verfassung nicht kommen können!“